

Basis - Medieninformation

Die Ordensgemeinschaft der Franziskanerinnen von Vöcklabruck besteht aus rund 110 Ordensfrauen. Das Mutterhaus befindet sich in Vöcklabruck, der Orden ist in Österreich, Deutschland, den USA und Kasachstan vertreten.



Geschichte

Die Gemeinschaft wurzelt im 19. Jahrhundert, als – bedingt durch die industrielle Revolution – weite Teile der Bevölkerung von Armut und Elend geplagt waren. 1840 kam der aus Lasberg im Mühlviertel stammende junge Priester Sebastian Schwarz nach Vöcklabruck. Er legte mit ersten Sozialprojekten für Kinder und junge Mädchen verbunden mit dem Herzenswunsch nach der Bildung einer Schwesterngemeinschaft den Grundstein für den Orden: Am 5. September 1850 gelobte Franziska Wimmer als erste Vöcklabrucker Schwester ein Leben nach der Regel des heiligen Franziskus. Dieses Ereignis feiern die Franziskanerinnen als Gründungstag der Gemeinschaft. Nach anfänglicher Unterstützung durch die Grazer Schulschwestern erlangten die Franziskanerinnen von Vöcklabruck 1861 ihre Selbständigkeit.

Mit mehr als 900 Ordensfrauen hatten die Franziskanerinnen von Vöcklabruck Mitte des 20. Jahrhunderts ihre größte Präsenz.

Ordenszentrale

An der Spitze der Franziskanerinnen von Vöcklabruck steht Generaloberin Sr. Angelika Garstenauer. Seit 2012 leitet sie die Geschicke der Ordensgemeinschaft. Die Ordenszentrale und damit die gesamte Verwaltung sowie der Mutterhauskonvent befinden sich in Vöcklabruck.

Die Ausbildung der Schwestern findet im Ausbildungshaus St. Elisabeth, 20 Gehminuten vom Mutterhaus entfernt, in Oberthalheim bei Timelkam statt.

Aufgaben

„**Mit Christus an der Seite der Menschen**“ lautet das Leitmotiv der Franziskanerinnen von Vöcklabruck. Von dieser Haltung geprägt sind die zahlreichen Tätigkeitsfelder, in denen die Ordensfrauen Präsenz zeigen, spirituelle Erfahrungen ermöglichen und die Menschen in vielen Lebens- und Arbeitssituationen unterstützen: Die Franziskanerinnen von Vöcklabruck sind Eigentümerinnen zahlreicher Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen, Seniorenhäuser, Krankenhäuser und Servicebetriebe. In einigen dieser Einrichtungen arbeiten nach wie vor Schwestern als Pädagoginnen, Krankenpflegerinnen, in der Altenbetreuung, Verwaltung und Seelsorge.

Basis - Medieninformation

FraGes Holding GmbH



Die operativen Geschäfte der Krankenhäuser, Seniorenhäuser sowie zahlreicher Dienstleistungsbetriebe in deren Umfeld obliegen der FraGes Holding GmbH (vormals „TAU Holding GmbH) – diese ist im 100%igem Eigentum des Ordens.

Zu den Einrichtungen der FraGes Holding GmbH zählen das Krankenhaus St. Josef in Braunau (100%), das 50%-Eigentümer der Ordensklinikum Innviertel Holding GmbH ist, das Klinikum Wels-Grieskirchen (19%) und die Pflege-Pilotprojekte „Vitales Wohnen“ in Feldkirchen und Lengau. Die Holding ist auch an der Ordensspitäler Koordinierungs GmbH beteiligt und betreibt die sieben Seniorenhäuser und Betreute Wohneinrichtungen der FraDomo GmbH (vorm. Alten- und Pflegeheime GmbH der Franziskanerinnen von Vöcklabruck) in Vöcklabruck, Gallspach, Maria Schmolln, Rainbach, Ottnang und in Feldkirchen / Donau. Daneben betreibt sie zahlreiche Dienstleistungs- und Zulieferbetriebe für Kranken- und Seniorenhäuser, sowie die FraGastro GmbH, die für die Betriebsküchen zuständig ist.

Die FraGes Holding GmbH und ihre Betriebe beschäftigen rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Geschäftsführer sind Dipl. KH-BW Erwin Windischbauer, MAS und Mag. Dr. Johann Stroblmair.

- www.frages.at
- www.fradomo.at
- www.fragastro.at

Bildung und Erziehung

Die Franziskanerinnen von Vöcklabruck zeichnen für eine Reihe von Bildungseinrichtungen verantwortlich: Krabbelstuben, Kindergärten, Horte und Schulen. Diese werden seit September 2019 vom Verein für Franziskanische Bildung (VfFB) geführt, wo die Franziskanerinnen von Vöcklabruck im Vorstand vertreten sind.

Mehr Info: www.vffb.or.at

Soziale und pastorale Dienste

Die dritte wichtige Säule der Franziskanerinnen von Vöcklabruck sind soziale und pastorale Dienste, wie Begleitung von Menschen auf der Suche nach Sinn und Orientierung, Seelsorge und soziale Projekte.

Basis - Medieninformation



Frei.Raum. Zentrum für Spiritualität & Lebensgestaltung

Das Zentrum „Frei.Raum“ im Mutterhaus der Franziskanerinnen in Vöcklabruck ist ein Ort, an dem franziskanische Gastfreundschaft gelebt wird. Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen finden hier einen Platz, an dem sie willkommen sind – für Fortbildung und spirituelle Vertiefung, für Erholung, Stille und Neuorientierung, als Pilger:innen unterwegs oder einfach, um das Leben und die Menschen im Kloster kennen zu lernen.

[Mehr Info](#)

[Aktuelle Angebote / Programm](#)

Leben in der Pfarre

Auch in Pfarrgemeinden engagieren sich die Ordensschwwestern ehrenamtlich. So lebt beispielsweise eine Schwester seit 2021 im Pfarrhof in Wolfsegg und bringt sich dort in das Leben in der Pfarrgemeinde ein. [Mehr Info ...](#)

Raum geben

Mit dem **Quartier 16 – Wohnung, Begleitung, Orientierung für Frauen** neben dem Mutterhaus in Vöcklabruck bietet der Orden ein Haus für Frauen und Kinder in Notsituationen.

Mehr Info: www.quartier-16.at

Haus St. Klara

Das Haus St. Klara – das ehemalige Seminar- und Exerzitienhaus – in der Salzburger Straße 20, direkt neben dem Mutterhaus in Vöcklabruck, wurde nach umfassender Renovierung neu eröffnet. Es beherbergt heute mehrere soziale Einrichtungen für Menschen jeden Alters: Im Herbst 2024 zog eine Krabbelstube mit vier Gruppen ein, im ersten Halbjahr 2025 folgten ein stationäres Hospiz, eine Tagesbetreuung für schwerkranke Menschen, ein medizinisches Primärversorgungszentrum sowie Büros für verschiedene soziale Einrichtungen.

Projektpartner sind die Stadt Vöcklabruck, der Verein für Franziskanische Bildung, die St. Barbara Hospiz GmbH, das Ärzteteam um Dr. Wiesmayr, Dr. Finger und Dr. Leisterer, der Verein Hospizbewegung Bezirk Vöcklabruck sowie die Diakonie Zentrum Spattstraße.

Mehr Info: www.franziskanerinnen.at/gesundheit-soziales/haus-st-klara/

Basis - Medieninformation



Franziskanerinnen im Ausland

Die Franziskanerinnen von Vöcklabruck leben und arbeiten nicht nur in Österreich: Auch in Deutschland (Brandenburg, Berlin und Königsbrück), in den USA (Savannah, Missouri) und in Kasachstan ist der Orden aktiv.

In Kasachstan haben unter dem Motto „Aufbruch in den Osten“ erstmals 1995 und in einer zweiten Etappe 2002 drei Franziskanerinnen einen Einsatz im nordkasachischen Steppengebiet im Kreis Jawlenka begonnen. Sie lebten im Dorf Tonkoschurówka, das gekennzeichnet ist von Ruinen (Häuserresten weggezogener ehemaliger deutscher Bewohner:innen) und minimaler Infrastruktur.

Im Herbst 2016 zogen die Schwestern in das 30 km entfernte Korneewka, unterrichteten an der dortigen Schule St. Lorenz und engagierten sich an der Seite der Menschen. Aktuell befindet sich eine Schwester in Korneewka. Der Verein „AUFBRUCH-FRANZiskanerinnen von Vöcklabruck“ sammelt Spenden, die der Bildungsarbeit in der Schule St. Lorenz und den Menschen vor Ort zum Beispiel für Krankentransporte, Aufenthalt im Krankenhaus oder Behandlung zugutekommen.

Mehr Info: www.franziskanerinnen.at

Download Fotos: www.franziskanerinnen.at/service/medien/

Kontakt:

Franziskanerinnen von Vöcklabruck

Generalsekretariat
Salzburger Straße 18
4840 Vöcklabruck

T: +43 7672 72667-178 oder +43 7672 72667-119 | M: generalsekretariat@franziskanerinnen.at

Ansprechpartnerin Medien:

Communication S
Mag. Susanne Sametinger
+43 660 64 33 953 | M: sametinger@communication-s.at